

STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT



AUSGABE 97
MÄRZ 2022

2,5G ab dem Sommersemester

— Seite 12

GMAT VORBEREITUNGSKURS

— Seite 10

INTERVIEW

Thoman Gaiswinkler über das
perfekte LinkedIn-Profil

— Seite 16

DIE COOLSTEN HOBBYS NEBEN DEM STUDIUM

— Seite 22





What impact will you make?
www.deloitte.at/karriere

Audit Herbstpraktikum 2022/2023

Deloitte Österreich ist der führende Anbieter von Professional Services. Mit 1.500 Mitarbeitern an 13 Standorten betreut Deloitte Unternehmen und Institutionen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory.

Du möchtest schon während deines Studiums spannende Berufserfahrung in unterschiedlichen Unternehmen und Branchen sammeln? Die Arbeit mit Zahlen macht dir Spaß?

Im Zeitraum von Oktober 2022 bis März 2023 hast du für die Dauer von 6 Monaten die Möglichkeit erste Berufserfahrung in unseren Audit & Assurance Teams zu sammeln und eine Prüfungszeit von Beginn an zu erleben.

Deine Aufgaben

- Mitarbeit bei Jahresabschlussprüfungen nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen verschiedener Branchen (u.a. Energy & Resources, Public Sector, TMT, Real Estate, Financial Services - Branchenfokus möglich)
- Unterstützung bei der Analyse und Überprüfung von Geschäftsprozessen
- Durchführung von Sonderberatungen in gesellschaftsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Frage- und Problemstellungen
- Einblicke in die gängigsten ERP-Systeme im Accounting Bereich (von SAP über Oracle bis MS Dynamics)

Dein Profil

- Studium der Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik oder Rechtswissenschaften
- Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und Themen rund um Unternehmensrechnung und Revision, Accounting und Finance, Rechnungslegung, Steuerlehre, Controlling
- Analytische Arbeitsweise und hohe Zahlenaffinität
- Hohes Qualitäts- und Risikobewusstsein
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft

Unser Angebot

- Einblicke in unterschiedliche Unternehmen verschiedenster Branchen
- Mentoring durch Fachexpertinnen und Fachexperten
- Flexibles Arbeitszeitmodell und zahlreiche Benefits
- Modernes Büro im Stadtzentrum
- Option auf Übernahme in ein fixes Dienstverhältnis nach dem Praktikum
- Ausgezeichnete Karriereperspektiven

Jahresbruttogehalt ab € 23.800,- (Nicht All In). Die Vergütung orientiert sich an deiner individuellen Qualifikation / deinem Ausbildungsgrad. Darüber hinaus bieten wir attraktive Fringe Benefits.

Wir freuen uns auf deine online Bewerbung unter www.jobs.deloitte.at/!

Dienstort/e: Wien, Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck, St. Pölten,
Ab wann: Oktober 2022
Anstellungsart: Vollzeit
Bereich: Audit & Assurance



Kontakt:
 Katrin Schula, BSc,
 Tel. +43 1 537 00 2561



Deloitte | Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien

WAS HÄLTST DU VON DER HYBRIDLEHRE?

„DER GROSSE VORTEIL DER HYBRIDLEHRE IST DIE FLEXIBILITÄT. STUDIERENDE, DIE NEBENBEI ARBEITEN ODER AUFGRUND EINER INFEKTION NICHT AN DER VORLESUNG TEILNEHMEN KÖNNEN, VERPASSEN SOMIT NICHTS.“

NICOLAS, 25,
 IBWL

„ICH BIN PRO HYBRIDLEHRE, DA WAHRSCHEINLICH MEHR LEHRVERANSTALTUNGSPLÄTZE VERFÜGBAR SEIN WERDEN.“

MIA, 21,
 BWL

„DURCH DIE HYBRIDLEHRE KANN FÜR DIE STUDIERENDEN EINE PLANUNGSSICHERHEIT ENTSTEHEN UND IHR SEMESTER IST GESICHERT.“

KAROLINE, 22,
 BWL

4154

Kursplätze konnten wir in der Winter-Uni für dich erreichen.

VOLLER TATENDRANG IN DAS SOMMERSEMESTER

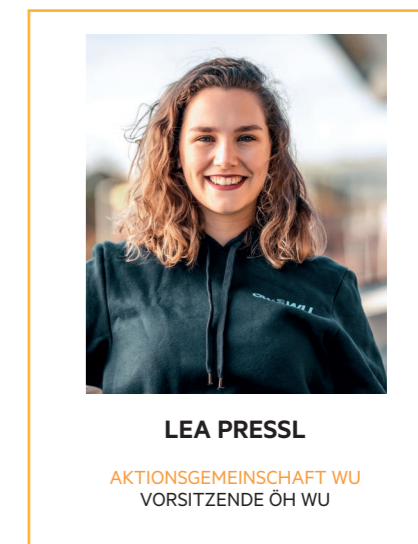
Liebe Studierende,

der Februar und die Semesterferien sind wieder einmal wie im Flug vergangen. Einige haben die Zeit genutzt, um sich vom anstrengenden und turbulenten Wintersemester zu erholen und Energie und Motivation für das Sommersemester zu tanken. Und rund 4000 Studierende haben auch heuer wieder das Angebot der Winter-Uni wahrgenommen, um ihrem Studium den Booster einzubauen.

Damit wir auch für die Sommer-Uni ein gutes und vor allem noch breiteres Angebot garantieren können, sind wir bereits jetzt in Abstimmung mit den Professor*innen und Instituten und freuen uns über Vorschläge von euch. Welche Kurse wünscht ihr euch?

Im Februar haben wir uns intensiv damit beschäftigt, wie der Campusbetrieb im Sommersemester so sicher wie möglich stattfinden kann. Durch die baldigen Öffnungsschritte der Regierung gab es auch eine breite Diskussion, welche Regelungen es auf der WU braucht. Unser Mantra ist: „Studieren muss sicher sein!“ Das gilt schon seit dem Beginn der Pandemie für uns. Um für so wenig Verwirrung wie möglich zu sorgen, ist es für uns am wichtigsten, dass die Regelungen an der WU mit den bundesweiten Regelungen übereinstimmen.

Gefühlt jedes Bundesland hat andere – das alleine sorgt schon für viel Verunsicherung, wenn dann auch noch jede Universität ihre eigenen Sonderregelungen hat, blickt man bald gar nicht mehr durch. Unseren genauen Standpunkt liest du weiter hinten im STEIL.



Ich freue mich schon auf die vielen Veranstaltungen, die dieses Semester geplant sind, und vor allem auf den Cocktailstand im Mai, wo wir dann hoffentlich gemeinsam anstoßen können. Auf unserer Website findest du immer eine aktuelle Übersicht über alle Events. Bis bald und viel Erfolg im neuen Semester!

Deine Lea

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



JOHANNA REINEDAHL
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
INTERIMISTISCHE
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU

Unsere Services während Corona Corona-Updates:

Auch in dieser Zeit des ständigen Wandels mit vielen sich schnell ändernden Maßnahmen möchten wir dich auf dem aktuellen Stand halten. Folge unserem Instagram-Account und besuche die Webseite oeh-wu.at, um als erstes von den Regulierungen am Campus zu erfahren.

WU-Check:

Bei Fragen oder Äußerungen bezüglich Corona kannst du dich jederzeit telefonisch, per E-Mail oder via Instagram-DM bei uns melden. Unser Beratungszentrum steht dir jeden Wochentag zur Verfügung und beantwortet dir gerne alle offenen Fragen. Auch freuen wir uns über dein Feedback bezüglich des Campuslebens unter den aktuellen Bedingungen.

Teststraße:

Um dir das Leben am Campus zu erleichtern und sicherer zu gestalten, haben wir im ÖH-Gebäude eine Teststraße für dich eingerichtet. Hier kannst du dich von Montag bis Freitag von geschultem Personal PCR-testen lassen. Das Ergebnis erhältst du innerhalb von 24 Stunden und das von Antigen-Tests nach 15–20 Minuten.



Was regt dich auf?
Schreib mir unter:
mitbestimmung
@oeh-wu.at!

KONSTANTIN STEINER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER ÖH WU



AUFREGER:

Das Problem rund um die Masterprogramme ist ein Dauerbrenner. Studierende sind unzufrieden. Es gibt eindeutig zu wenige Plätze, die Aufnahmeverfahren sind teilweise undurchsichtig und Studierende können nicht immer den Master absolvieren, den sie sich wünschen.

ANTWORT:

Das Thema Master steht auf unserer Agenda ganz oben: Wir wollen echte Verbesserungen, mehr Plätze und ein faires und vor allem transparentes Aufnahmeverfahren. Schließlich soll auch jede/r WU-Bachelorabsolvent*in die Möglichkeit haben, den Master zu machen, der einen wirklich interessiert. Vor geraumer Zeit haben wir etliche Gespräche mit den Verantwortlichen geführt und konnten nun den neuen Master International Business Communication auf den Weg bringen. Der neue Master wird ab dem WS 2022/23 erstmals angeboten. Innerhalb von vier Semestern kann der englischsprachige Master abgeschlossen werden. Das Programm soll Studierenden helfen zu verstehen, wie Kommunikation innerhalb von Unternehmen noch effizienter gestaltet bzw. umgestaltet werden kann, um langfristig erfolgreich zu sein. Neben Masterthemen beschäftigen uns auch die Spezialisierungen im Bachelor. Hier überlegen wir uns insbesondere, wie ein Aufnahmeverfahren fair und vor allem transparent gestaltet werden kann. Wir setzen uns weiterhin mit Nachdruck dafür ein, dass den Studierenden im Rahmen der Spezialisierung keine künstlichen Hürden in den Weg gelegt werden. Wir wollen Qualität und Fairness in deinem Studium sicherstellen.

ÖFFNUNGSZEITEN

ÖH-WU-Bücherbörse

Montag bis Freitag
10–13:50 Uhr
Mittwoch
10–13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort
Standort TC 3.22

ÖH-WU-Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
09:00–16:00 Uhr
Mittwoch
09:00–18:00 Uhr
Freitag:
09:00–14:00 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400



ÖH-WU-Teststraße

Montag bis Freitag
09:00–14:00 Uhr

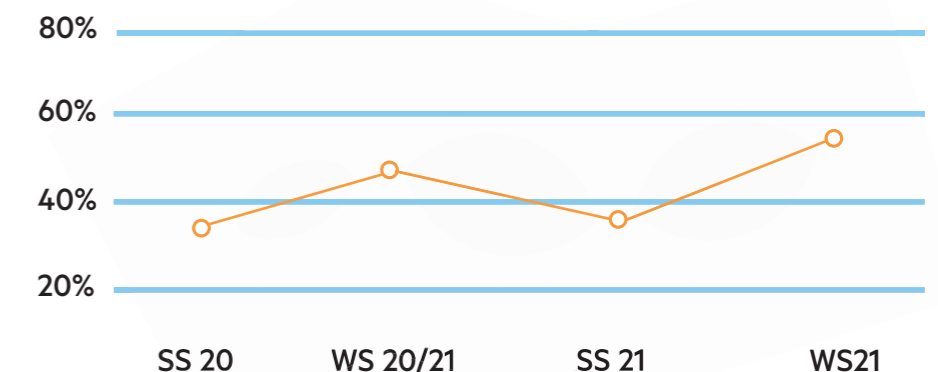
PCR-Testergebnisse innerhalb von 24 Stunden

Antigen Testergebnisse innerhalb von 15 – 20 Minuten

Organisiert von deiner ÖH WU

PRÜFUNGSSTATISTIK LVP ACCOUNTING & MANAGEMENT CONTROL II

Anteil der negativ beurteilten Klausuren



DIE OPTIMALE KARRIEREPLANUNG MIT DEN ÖH-EVENTS

Als ÖH sehen wir es neben der Interessensvertretung der Studierenden gegenüber der Universität auch als unsere Aufgabe, deine Studienzeit zur besten Zeit deines Lebens zu machen. Dazu gehören auch Projekte und Engagement neben dem Studium, denn wir sind der Meinung, dass es oft die Erfahrungen außerhalb des Hörsaals sind, die deine Studienzeit einzigartig und hochqualitativ machen können. Dies möchten wir als ÖH so tatkräftig wie möglich unterstützen.

Wenn du also an einem Projekt arbeitest, das bestenfalls an WU-Studierende gerichtet ist, helfen wir dir als ÖH gerne bei der Umsetzung. Sei es Unterstützung in Sachen Infrastruktur, Netzwerk oder Logistik. Wenn du beispielsweise schon lange einen WU-Debattierclub gründen wolltest, aber dir die Reichweite zur Promotion gefehlt hat, oder du deinen WU-Buchclub starten willst, aber nicht weißt, wie du dazu passende Räumlichkeiten findest, helfen wir dir gerne. Auch Veranstaltungen am Campus unterstützen wir gerne bei der Planung. Mit diesem Konzept konnten wir u. a. bereits den Hult Prize WU und die WU Kickers unterstützen



FABIAN KÖPPEL
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
WIRTSCHAFTSREFERENT ÖH WU

Bei Fragen zu Karriere-Events melde dich auch gerne bei mir:
fabian.koepfel@oeh-wu.at

Falls dein Projekt einen gemeinnützigen Zweck verfolgt, der den WU-Studierenden einen konkreten Nutzen bringt, kannst du bei uns auch finanzielle Unterstützung beantragen. Hierzu und für Fragen generell kannst du mir gerne eine Mail an fabian.koepfel@oeh-wu.at schreiben. Ich freue mich auf viele Anfragen und wünsche dir einen erfolgreichen Start ins Sommersemester, endlich wieder in Präsenz und mit viel Campusleben.



GO YOUR WAY. GO WALTER!



Transport Management
(Trainee-Programm)



Sales Management



IT & Technik

Sie suchen nicht nur einen Job, sondern internationales Business. Willkommen in der WALTER GROUP!
career.walter-group.com



EVENT-MÄRZ

Mit dem März treten auch viele Lockerungen in Kraft. Die endlich wieder-bekommenen Freiheiten nutzen wir natürlich, um euch Events für jedes Anliegen zu bieten. Von GMAT-Kurs bis Ski-Trip ist diesen Monat wieder alles dabei. Also schau auf der Website vorbei und melde dich jetzt an.



NACHTRODELN*

Wo? Treffpunkt ÖH WU
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
Wann? 07.03.2022 um 16:00 Uhr

Du hast Lust, bei Nacht die drei Kilometer lange Natur-rodelbahn am Semmering hinunterzusausen? Dann bist du bei diesem Event genau richtig! Ein Bus bringt uns zur Piste und Schlitten werden bei der Talstation bereitgestellt. Zur Abrundung kannst du mit uns im Restaurant auf einen gelungenen Abend anstoßen und dabei ein Hüttenschmankerl genießen, bevor wir dann gemeinsam die Heimreise nach Wien antreten.

ÖH-WU-GMAT-VORBEREITUNGSKURS*

Wo? online
Wann? Beginn: 12.03.2022 ab 09:00 Uhr
Ende: 13.03.2022 bis 18:00 Uhr

Der „Intensivworkshop“ hat sich seit mittlerweile mehreren Jahren als Vorbereitungskonzept bewährt. Du lernst die wichtigsten GMAT-Lösungskonzepte und -Themen genauer kennen. Der zweitägige Kurs ist der perfekte Startschuss für deine GMAT-Vorbereitung oder nochmal der entscheidende Boost, wenn du bereits in der Vorbereitung steckst.



PHILIPP SCHÖLLER
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER

SÜSSWEINVERKOSTUNG*

Wo? WI[E]NZEREI
Schönburgstraße 36, 1040 Wien
Wann? 21.03.2021 ab 18:45 Uhr

Wer eine Veranstaltung für kultivierte Weinexperten sucht, hat sie hiermit gefunden. Dieses Mal werden wir uns dem Thema der Süßweine widmen.

Wir verkosten gemeinsam sechs Weine, die während der Verkostung im Rahmen eines WeinQuiz der richtigen Sorte zugeordnet werden müssen, was nur anhand des Geruchs, Geschmacks und des Aussehens erraten werden kann. Wer die meisten Weine richtig erraten hat, erhält als Belohnung einen Preis.

ZELL AM SEE*

Wo? Hotel Der Schütthof
Kitzsteinhornstraße 2, 5700 Zell am See
Wann? 24.03.2022 bis 27.03.2022

Österreich, Berge, Schnee ... Kann man sich im Winter noch etwas Schöneres vorstellen als weiße Pisten, warme Skihütten und Après-Ski-Partys?

Dann ist Zell am See die perfekte Möglichkeit! Dieses Event ist auf jeden Fall eines der Highlights in deinem Semester und wird von der ÖH WU schon seit Jahren organisiert.

Mit dem Zug geht es in die schöne Stadt Zell am See. Genieße drei Tage Skifahren und Snowboarden mit All-you-can-eat und Mottopartys.

*Angaben mit Vorbehalt. Für Details schau auf unserer Website (<https://oeh-wu.at/events>) vorbei.



#Kulturreferat #Kulturrausch #KulturPur



FRANZ MANUEL TROINDL
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
Kulturreferent



Es gibt etwas Neues auf der WU und du weißt es noch nicht? Unmöglich!

Wir, das Kulturteam der ÖH WU, sind die erste Anlaufstelle bei Fragen zu kulturellen Veranstaltungen. Unter dem Motto KulturPur organisieren wir über das ganze Semester verteilt kulturelle Veranstaltungen. Dazu gehören neben den klassischen Museumsführungen auch Events wie Theaterbesuche, Musicals, Kabarettis und vieles mehr. Unser aktuelles Programm findest du jederzeit unter oeh-wu.at/events oder auf den Social-Media-Kanälen der ÖH WU. Durch den Einsatz des Kulturreferats bekommst du viele Events zu einem vergünstigten Preis und kannst bei diesen deine Studienkolleg*innen besser kennenlernen.

Ein weiteres Highlight des Semesters ist der Kulturrausch. Hier bieten wir dir die Möglichkeit, eine ganze Woche in kulturelle Ekstase einzutauchen. Die Events umfassen verschiedenste Besuche in kulturellen Einrichtungen. Falls du jetzt Lust bekommen hast, mehr über unser Referat und unsere Events zu erfahren oder eigene Ideen für kulturbezogene Veranstaltungen hast, die deiner Meinung nach im Moment noch fehlen, such doch einfach mal die ÖH-WU-Webseite auf oder kontaktiere uns direkt über kultur@oeh-wu.at.

Dein Kulturreferat

2,5G

AB DEM SOMMERSEMESTER

Unsere Forderungen an die WU



„STUDIERN MUSS SICHER SEIN!“ DAS IST SEIT BEGINN DER PANDEMIE DIE DEVISE DER ÖH WU.

Wir haben uns um eine eigene Impfstraße am WU-Campus gekümmert. Und: Wir stellen seit Beginn des Studienjahres 2021/2022 eine eigene Teststation für die WU-Studierenden in der ÖH WU zur Verfügung. Auch waren wir laufend im Gespräch mit dem Rektorat und haben aktiv daran mitgewirkt, das Studium so sicher wie möglich zu gestalten, ohne dass zu viel Qualität im Lehrbetrieb verloren geht.

Zum Zeitpunkt der Verhandlungen über die 2G-Regelung waren wir mit der WU einer Meinung, dass diese Regelung der geeignete Weg für das Sommersemester ist. Wir sahen es auch als Akt der Solidarität der Studierenden gegenüber der Gesamtbevölkerung. Die Rahmenbedingungen und auch die Einschätzungen der Gesundheitsexpert*innen haben sich – das bringt eine Pandemie mit sich – geändert. Die Regierung hat eine Kommission zur Evaluierung der Impfpflicht eingesetzt und die Covid-Schutzmaßnahmen werden fast vollständig aufgehoben. Daher ist es richtig, dass die WU die geplante 2G-Regelung aussetzt.

Wenn Expert*innen des Prognosekonsortiums der Bundesregierung die verkündeten Öffnungsschritte als in Ordnung befinden, dann muss auch die Universität dem weitgehend folgen und sich an den Maßnahmen der Stadt Wien und der Bundesregierung orientieren.

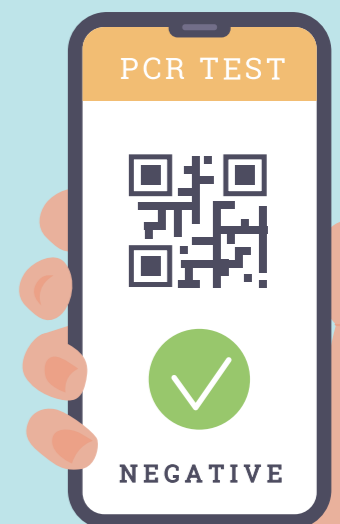
Wir begrüßen 2,5G und das damit an den Campus zurückkehrende Campusleben.
Dennoch haben wir einige Forderungen an die Universität gestellt.

2,5G NUR ZUM SEMESTERSTART

Die erste Woche des Semesters soll eine Sicherheitswoche darstellen, in der ein PCR-Test für alle Ungeimpften notwendig ist. Damit meinen wir auch die Lehrenden.

3G AB DER ZWEITEN WOCH

Da ab 5. März weitgehend alle Maßnahmen der Bundesregierung, die das Wirtschafts- und Gesellschaftsleben betreffen, fallen, soll auf 3G umgestellt werden. Ein Antigentest ist schließlich auch spontan am Campus, ohne lange Wartezeiten auf ein Testergebnis, möglich. Wir stellen die ÖH-WU-Teststraße natürlich weiterhin zur Verfügung.



SOBALD TESTS KOSTENPFLICHTIG WERDEN, IST AUCH DIE 3G-REGELUNG AUSZUSETZEN.

Sollten Coronatests in Zukunft kostenpflichtig werden, sprechen wir uns klar dagegen aus, an einer Testpflicht festzuhalten. Die finanzielle Belastung, die tägliches kostenpflichtiges Testen mit sich bringen kann, wollen wir den WU-Studierenden keinesfalls zumuten.

MASKEN TRAGEN, SOLANGE VON GESUNDHEITSEXPERT*INNEN EMPFOHLEN:

Die Maske ist das gelindeste Mittel der Freiheitseinschränkung. Dazu stehen wir. Sollte sich hier die Empfehlung der Expert*innen ändern und ein Aussetzen der Maskenpflicht (oder zumindest Änderung von FFP2 auf Mundschutz) vertretbar sein, sollte dies auch an der Uni gelten.

DIE ANMELDEFRIST ZU KURSEN MUSS VERLÄNGERT WERDEN

Viele, die sich in der Annahme, nicht am 2G-Semester teilnehmen zu können, nicht für Kurse angemeldet haben, sollen die Chance bekommen, sich noch für freie Kursplätze anmelden zu können.

UNGEACHTET DER G-REGELUNG

Alle Ausnahmen, die für 2G gegolten haben, müssen auch weiterhin Bestand haben (Beurlaubung, Sonderfälle von ausländischen Studierenden etc.). Studierende müssen sich auf das Wort der Uni verlassen können.

DAS CAMPUSLEBEN DARF IM SOMMERSEMESTER 2022 NICHT EINGESCHRÄNKT WERDEN

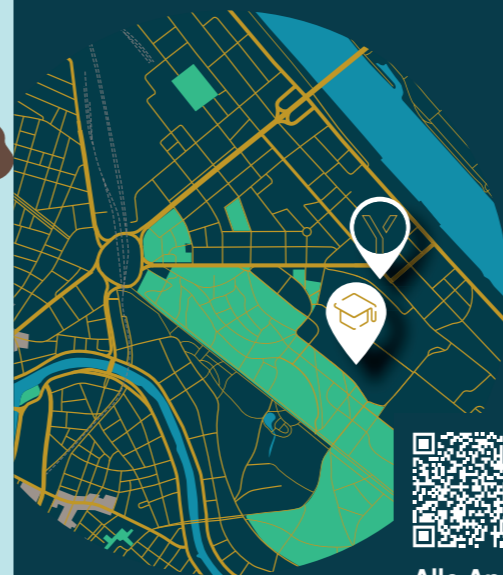
Es muss stattfinden wie früher. Hier hat sich die Universität an den geltenden Regelungen der Stadt Wien sowie der Bundesregierung zu orientieren. Wenn Konzerte und Fußballspiele ohne Kontrollen und Personenbeschränkungen stattfinden dürfen, dann darf auch das gesellschaftliche Leben an den Campus zurückkehren.



BEREIT FÜR DIE EIGENEN VIER WÄNDE?

2x IN WIEN

1x Direkt neben
Deinem WU-Campus



Alle Apartments
findest Du hier!

Dein neues YOUNIQ Apartment wartet auf Dich!

- Praktische All-in-Miete ab 599€
- High Speed Internet
- Hochwertig möblierte Apartments
- Top Uni Lage – 1x direkt an der WU Wien
- Residence Manager vor Ort
- Community Areas wie Learning Lounge, TV Lounge, Dachterrasse u. v. m.

SPRUNGBRETT TRAINEESHIP

**Carola Seyr (Teamleiterin Business Intelligence Center)
über ihr Trainee-Programm bei Porsche Holding**



Die Porsche Holding ist mit rund 31.900 Mitarbeitenden in 29 Ländern das größte Automobilhandelsunternehmen in Europa. Die Vielfalt an Tätigkeiten sowie die komplexe Organisationsstruktur erfordern die Förderung junger Talente. Genau das tut das internationale Trainee-Programm.

Carola Seyr, Teamleiterin des Business Intelligence Centers der Zentrale in Salzburg, hat das Trainee-Programm im Jahr 2017 abgeschlossen und erzählt im Interview über ihre Erfahrungen und gibt wertvolle Tipps.



Carola Seyr

Carola, du hast das internationale Trainee-Programm 2017 abgeschlossen. Was hat sich seitdem verändert? Was machst du jetzt?

Nach Abschluss des Trainee-Programms habe ich im Bereich „Großhandel Controlling International“ gestartet, um nach nur wenigen Monaten in Frankreich das Headquarter unserer neu gegründeten französischen Gesellschaft mitaufzubauen. Als Finanzprojektleiterin habe ich am Aufbau der Organisation und der Prozesse gearbeitet. Die Freude daran, etwas „from scratch“ umzusetzen, hat mich nach zwei Jahren zu einem neuen Projekt gebracht. Zurück in Salzburg habe ich Anfang 2019 mit dem Aufbau eines Business Intelligence Center gestartet. Aus einem Projekt ist heute ein Team entstanden, welches für die gesamte Gruppe Business-Intelligence-Lösungen realisiert.

Wie hat dich das internationale Trainee-Programm darauf vorbereitet?

Im Trainee-Programm habe ich mit verschiedenen Führungskräften und Expert*innen gearbeitet, von denen ich einerseits gelernt habe, wie man Projekte ergebnisorientiert umsetzt und in anspruchsvollen Situationen oder an komplexen Problemen strukturiert arbeitet. Andererseits aber auch die Wichtigkeit, Wertschätzung und ein klares Ziel gegenüber dem Team zu kommunizieren. In kurzer Zeit kann man erfahren, wie die Porsche Holding „tickt“ und auf ein diverses Netzwerk zurückgreifen, wobei man durch Seminare und regelmäßige Coachings professionell durch das Programm begleitet wird.

Du hast den Finanzschwerpunkt gewählt. Welche Stationen hast du absolviert und wo hat dich dein Auslandsaufenthalt hingeführt?

Ich habe im Großhandel Beteiligungscontrolling gestartet. Die nächste Station habe ich dann bei Porsche Chile in Santiago absolviert, bevor ich in der Konzernbilanzierung noch einmal in die Zentrale nach Salzburg zurückgekommen bin.

Gab es ein Highlight während des Programms? Etwas, das du nicht missen möchtest?

Von den unterschiedlichsten Persönlichkeiten der sehr engagierten, großartigen Mitarbeitenden mit diversen Hintergründen und Kulturen zu lernen ist definitiv das Highlight des Programms.

Der Auslandsaufenthalt und die Verantwortung, die man dabei sehr schnell übernehmen kann, sind aus meiner Sicht zwei der wichtigsten Faktoren, durch die das Trainee-Programm die Teilnehmenden fördert und fordert.

Und wie lief der Bewerbungsprozess ab? Hast du einen Tipp, den du potenziellen Trainees dafür mit auf den Weg geben möchtest?

Beim Bewerbungsprozess, welcher mit einem Video startete, gefolgt von einem abwechslungsreichen Assessment Center und einem abschließenden Interview, fühlte ich mich sehr wohl. Dieser positive erste Eindruck hat sich auch danach durch die angenehme Arbeitsatmosphäre bestätigt.

Mein Tipp ist, die bestmögliche Version von sich selbst zu sein, ohne sich zu verstellen, indem Bewerber*innen konkrete Beispiele angeben, wie sie mit Herausforderungen umgehen und was sie erreicht haben. Ich rate davon ab, Schwächen als Stärken zu verkaufen oder einen unrealistischen Eindruck der eigenen Kompetenzen zu vermitteln.

Das internationale Trainee-Programm im Überblick:

Das internationale Trainee-Programm der Porsche Holding ermöglicht nach dem Studium eine optimale Vorbereitung auf eine erfolgreiche Karriere in den Bereichen Vertrieb, Finanz oder IT & Digitalisierung und startet jährlich am 1. September, wobei in 18 Monaten drei Stationen absolviert werden. Im Vertriebs- und im Finanzschwerpunkt verbringen die Trainees mindestens sechs Monate in einem unserer internationalen Märkte außerhalb Österreichs.

Weitere Highlights sind:

- Ein maßgeschneidertes Personalentwicklungsprogramm zu persönlichkeitsbildenden Aspekten wie Kommunikation, Konflikt und Führung
- Ein Buddy Network, in dem Alumni-Trainees ihre Erfahrungen an neue Trainees weitergeben
- Übernahme von eigenen, verantwortungsvollen Trainee-Projekten

Weitere Informationen, Erfahrungen sowie Bewerbungsmöglichkeit unter trainee.porsche-holding.com.

Mein LinkedIn-Profil ist meine Online-Visitenkarte



Thoman Gaiswinkler ist LinkedIn Enterprise Account Executive für die D-A-CH-Region. Im STEIL-Interview erzählt er unter anderem über die Verwendung von LinkedIn als B2B-Marketing- und Recruiting-Tool, die Relevanz von Offline-Kontakten in der heutigen Businesswelt und gibt Tipps für die optimierte Nutzung des persönlichen Profils.

STEIL: Herr Gaiswinkler, Sie sind nun bereits mehrere Jahre für LinkedIn tätig. Was hat Sie in die Welt des Karrierenetzwerkes geführt?

Gaiswinkler: Witzigerweise war es tatsächlich purer Zufall. Im Herbst 2017 war ich auf LinkedIn und stellte mir irgendwann die Frage, ob LinkedIn denn auch Büros im deutschsprachigen Raum hat. Zwei Klicks später wusste ich nicht nur, dass LinkedIn Büros in Graz und München hatte – später kam auch noch Berlin hinzu – sondern auch, dass es gleich mehrere offene Stellen im Vertrieb gab. So kam es zu meiner Bewerbung, der Einladung zum Interview und im April 2018 hatte ich meinen ersten Arbeitstag.

Welche Aufgabenbereiche umfassen Ihre Tätigkeiten?

Gaiswinkler: Ich arbeite im Neukundengeschäft für die sogenannten Enterprise Accounts. Mein Fokus liegt somit auf den größeren Unternehmen und darauf, diese als neue Kunden zu gewinnen. Die Aufgaben reichen von allgemeinen Beratungsterminen, dem Präsentieren unserer Produkte über detaillierte, technische Abstimmungen bis hin zu den Vertragsverhandlungen.

Wie würden Sie das Nutzer*innen-Verhalten im D-A-CH-Raum im internationalen Vergleich beschreiben?

Gaiswinkler: Der D-A-CH-Raum ist einer der wichtigsten Märkte für LinkedIn und weist seit Jahren kontinuierlich starkes Wachstum auf. Wir zählen hier mittlerweile über 17 Millionen Mitglieder – Tendenz steigend – und ihre Aktivitätsraten gehören zu den höchsten weltweit. Durch das große Vertrauen unserer hiesigen Geschäftskund*innen liegt der D-A-CH-Raum zudem, bezogen auf den erwirtschafteten Umsatz, im weltweiten Vergleich auf Platz drei. Das alles werten wir als großartige Indikatoren für den Mehrwert, den LinkedIn unseren deutschsprachigen Mitgliedern und Kund*innen bietet.

Millionen Menschen präsentieren sich und ihre Fähigkeiten auf Online-Karriereplattformen. Wie wichtig ist solch ein Profil in der heutigen Zeit?

Gaiswinkler: Ich persönlich sehe mein LinkedIn-Profil als meine Online-Visitenkarte und auch als meinen digitalen ersten Eindruck. Natürlich kann man selbst am besten beantworten, wie man wahrgenommen werden möchte. Es ist ein großer Unterschied, ob ich momentan auf Jobsuche bin und mich dahingehend präsentieren möchte oder ob ich als fachlicher Ansprechpartner für gewisse Themen gefunden werden möchte.

ICH PERSÖNLICH SEHE MEIN LINKEDIN-PROFIL ALS MEINE ONLINE-VISITENKARTE.

Einmal angemeldet, heißt es zunächst Kontakte sammeln. Wie viele Kontakte sind notwendig, um das Potenzial von LinkedIn voll ausschöpfen zu können?

Gaiswinkler: Diese Frage ist mit einer einfachen Zahl nicht zu beantworten, denn wie so oft im Leben kommt es auf mehrere Dinge an. Wo stehe ich in meinem Berufsleben? Als Berufseinsteiger*in habe ich natürlich bisher weniger berufliche Kontakte knüpfen können und baue mein Netzwerk gerade auf. Als Mensch mit langjähriger Erfahrung habe ich bereits ein Netzwerk und dadurch auch mehr Kontakte. Mein Tipp ist, das eigene Netzwerk nach und nach und in Ruhe aufzubauen. Zudem kann man Personen zuerst folgen, bevor man eine Vernetzungsanfrage sendet.

Ablehnen oder annehmen? Wer sollte überhaupt in das persönliche Netzwerk aufgenommen werden?

Gaiswinkler: Das ist in jedem einzelnen Fall eine persönliche Entscheidung. Wenn das eigene Netzwerk aus Menschen besteht, die man tatsächlich kennt und mit denen man Gemeinsamkeiten hat, so haben diese Verbindungen

das Potenzial, sich positiv auf das eigene Berufsleben auszuwirken. Sei es durch eine persönliche Empfehlung, einen professionellen Rat oder durch fachliche Einblicke. Auch hier wäre mein Rat, mehr auf die Qualität der Kontakte und weniger auf die Quantität zu achten.

Ein starkes Netzwerk ist in der Berufswelt essenziell. Wie können Online-Kontakte zu Offline-Kontakten werden? Wie wichtig sind Offline-Kontakte heutzutage?

Gaiswinkler: Offline-Kontakte sind ohne Frage besonders wertvoll, da Menschen auch nonverbal kommunizieren und sich bereits bestehende, positive Eindrücke dadurch festigen. Man lernt jemanden beim gemeinsamen Essen eben nochmals anders kennen als im Digitalen. Der Transfer von online zu offline ist überraschend einfach: Man lernt sich online kennen und schätzen und trifft sich irgendwann im realen Leben. Die Situationen könnten vielfältiger nicht sein: Veranstaltungen, Firmenbesichtigungen oder einfach ein gemeinsamer Kaffee.

MAN LERNT JEMANDEN BEIM GEMEINSAMEN ESSEN EBEN NOCHMALS ANDERS KENNEN ALS IM DIGITALEN.

LinkedIn fungiert als Recruiting-Tool. Welche Tipps können Sie Studierenden geben, um sich für potenzielle Arbeitgeber*innen besser zu präsentieren?

Gaiswinkler: Ein einfacher Wechsel der Perspektive hilft dabei. Welche Branchen bzw. Jobs sind für mich von Interesse und was sind dort die gängigen Kenntnisse und Fähigkeiten, nach denen gesucht wird? Welche davon kann ich vorweisen und sind diese auch in meinem Profil ersichtlich? Der Einsatz der richtigen Stichwörter erhöht deutlich die Chance, gefunden zu werden.

Hochformell oder Business Casual – was kommt beim Profilfoto besser an?

Gaiswinkler: Das hängt sehr stark von der eigenen Person und auch etwas von der Branche ab. Über Geschmack lässt sich bekanntlich aber schlecht streiten. Einen Tipp zum Bild habe ich aber. Achtet darauf, dass euer Profilfoto eure Professionalität widerspiegelt, euch aber auch ansprechbar macht und ein wenig von eurer Persönlichkeit zeigt.

Welche No-Gos sollten bei der Nutzung von LinkedIn beachtet werden?

Gaiswinkler: Bevor ich jemanden kontaktiere, etwas poste oder kommentiere, stelle ich mir immer dieselbe Frage: Würde ich das im echten Leben auch so sagen? Ist die Antwort darauf nein, so mache ich es nicht. Ein respektvoller und unterstützender Umgang untereinander ist essenzieller Bestandteil unserer Community-Richtlinie. Auch empfehlen wir unseren Mitgliedern immer, mit den eigenen Beiträgen anderen immer einen Mehrwert zu liefern. Statt beispielsweise lediglich zu dokumentieren, dass ich bei einem Vortrag war, teile ich die für mich wichtigsten Erkenntnisse mit meiner Community.

LinkedIn bietet neben dem kostenlosen Basisprofil ein Premium-Upgrade. Wie viele österreichische Studierende nutzen dieses? Wann macht solch eine Premium Mitgliedschaft Sinn?

Gaiswinkler: Die Anzahl aktiver Premium-Mitgliedschaften wird von LinkedIn nicht in dem Detailgrad kommuniziert. Unser Anspruch ist allerdings, unseren Mitgliedern bereits in der Basisversion den Großteil der wichtigsten Funktionen zur Verfügung zu stellen. Die Details der unterschiedlichen Premium-Varianten und ihre Vorteile können transparent direkt in LinkedIn eingesehen und für 30 Tage gratis getestet werden.

Während der Corona-Pandemie wurde LinkedIn regelrecht zum Business-Instagram und stellt für Unternehmen einen Schlüssel zu neuen Aufträgen dar. Wie bewerten Sie diese Entwicklungen?

Gaiswinkler: Die aktuell herausfordernde Zeit hat gewisse Trends der Digitalisierung in Bereichen wie Marketing, HR und auch Vertrieb beschleunigt und sogar verstärkt. Personen interagieren immer stärker mit Marken und suchen den Austausch. Zeitgleich werden Mitarbeiter*innen als sogenannte Corporate Influencer immer wichtiger. Kommunikation im Allgemeinen ist im Wandel und auch das Kaufverhalten im B2B ändert sich. Diesen strukturellen Wandel möchten wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Kund*innen gestalten.

**MITARBEITER*INNEN
WERDEN ALS SOGE-
NANNT CORPORA-
TE INFLUENCER IMMER
WICHTIGER.**

Welche strategischen Veränderungen erwarten Sie allgemein in der Nutzung von LinkedIn als B2B-Marketingtool?

Gaiswinkler: Eine der großen Veränderungen im B2B-Marketing, welche ich in meinen Gesprächen mit Kund*innen wahrnehme, ist die zunehmende Komplexität von Kaufentscheidungen. Waren es früher einige, wenige Personen, die es zu erreichen und zu überzeugen gab, so sind es heutzutage viele. Zeitgleich ist die Personalisierung der Botschaften für die einzelnen Zielgruppen so wichtig wie noch nie. Für B2B-Marketing bedeutet dies, dass immer mehr Know-how zu den eigenen Zielgruppen gefragt ist. Hierzu kann LinkedIn unseren Kund*innen mit Analysen, Tools und den passenden Insights zur Seite stehen.

**EINE DER GROSSEN
VERÄNDERUNGEN IM
B2B-MARKETING IST DIE
ZUNEHMENDE KOMPLE-
XITÄT VON KAUFENT-
SCHEIDUNGEN.**

Wo sehen Sie die größte Herausforderung für LinkedIn in den kommenden Jahren?

Gaiswinkler: Unser Mission Statement lautet: Create economic opportunity for every member of the global workforce. Wir wollen unseren Mitgliedern also als eine Art Kompass zur Seite stehen, der sie in jeder Phase ihres Berufslebens unterstützt, ihnen berufliche Chancen aufzeigt und es ihnen ermöglicht, sie zu nutzen. Daran werden wir weiterhin mit großer Begeisterung arbeiten.



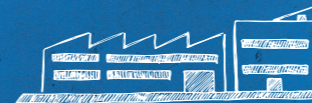
Thoman Gaiswinkler ist im steirischen Salzkammergut aufgewachsen und hat seine Berufskarriere als Unternehmensberater gestartet. Nach einer Zwischenstation in einer Bank landete er beim US-Konzern Thomson Reuters und war dort zuständig für den Vertrieb in Süddeutschland. Seit 2018 verantwortet er von München aus das österreichische Neukundengeschäft für das weltweit größte soziale Netzwerk für beruflichen Austausch, LinkedIn. Zudem ist er Gastlektor an der Universität Wien und der FH Burgenland.



Da bin ich mir sicher.

JETZT DURCHSTARTEN NACH DEM STUDIUM!

Du willst
einen unserer ...



... Traumjobs
im Headquarter!



... Managementjobs
im Verkauf!

ALLES RUND
UM DIE ZENTRALEN
BEREICHE

- ADMINISTRATION
- EINKAUF
- FILIALENTWICKLUNG
- FINANZEN
- IT
- LOGISTIK & SUPPLY CHAIN MANAGEMENT
- MARKETING & KOMMUNIKATION
- PERSONAL
- UMWELT & CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

ALLES RUND
UM DEN
VERKAUF

- REGIONALVERKAUFSLEITUNG
- DUALES MASTER-STUDIUM
- MANAGEMENTPRAKTIKUM

Der richtige
Weg für mich.
karriere.hofer.at

JETZT BEWERBEN!

SCHLAFEN IST KEIN HOBBY

Hast du Lust, frischen Wind in dein Leben zu bringen?

Gerade in den ersten Monaten des neuen Jahres findet sich die Motivation, etwas Neues zu starten, um einiges leichter. Genau jenen Ruck kannst du dir mithilfe unserer Steckbriefe geben. Vier WU-Studierende geben dir Einblicke in ihre liebsten und zum Teil auch ungewöhnlichen Freizeitbeschäftigungen. Außerdem statten sie dich mit nützlichen Tipps für Anfänger*innen aus.

FELIX: IMKEREI

Felix: Bei der Imkerei geht es nicht nur um Honigproduktion, wie viele denken. Ebenfalls wichtige Themen, mit denen man sich als Imker*in auseinandersetzt, sind das Wohl der Bienen oder die Aufrechterhaltung eines Ökosystems. Ein weiteres theoretisches Feld ist das der Bienengesundheit, das erlernt werden muss, um Bienensterben zu verhindern. Bienen kann man „überall draußen“ halten, aber meine Bienenstöcke sind in einem Wald. Als Imker*in braucht man einen Imkeranzug, einen Bienenstock, Bienen, eine Honigschleuder, einen Smoker, einen Stockmeißel und eine Entdeckelungsgabel.

Seit wann bist du als Imker tätig?

Felix: Seit Mai 2020.

Was ist das Faszinierendste an der Imkerei?

Felix: Besonders spannend ist, zu sehen, wie schnell die Bienen Honig produzieren. Mich interessiert ebenfalls, wie die Einschleppung von Bienenkrankheiten funktioniert. Takt der Musik fokussiert, dass der „richtige Sport“ in den Hintergrund rückt.



Was würdest du Menschen raten, die interessiert sind?

Felix: Der erste Schritt wäre, einen Imker zu besuchen und sozusagen einmal zu „schnuppern“. Wenn das Interesse geweckt ist, sollte man auf alle Fälle einen Imkerkurs besuchen (unbedingt!!!). Auf der Webseite des Imkerbundes sind hierfür in ganz Österreich Termine zu finden.

Hast du Tipps für Anfänger*innen?

Felix: Aus meiner Sicht ist es wichtig, sich gutes Werkzeug zuzulegen und sich eine zweite Person zu suchen, denn imkern alleine ist sehr herausfordernd.

KATHARINA: SUPER CYCLING

Katharina: Super Cycling ist Spinnen, also Radfahren auf einem Spinningrad in einem ganz dunklen Raum. Das Studio ist nur beleuchtet mit Discolichtern, während Partymusik den ganzen Raum erfüllt – also eine richtige Feier am Rad. Diesen Sport kann man in ganz Wien ausüben, es gibt zahlreiche Studios für Super Cycling. Man braucht eigentlich nur Sportgewand, eine Trinkflasche, ein Handtuch und Sportschuhe oder auch Radschuhe (sind aber nicht zwingend notwendig).

Seit wann gehst du zum Super Cycling?

Katharina: Meine erste Stunde habe ich 2019 belegt, aber regelmäßig betreibe ich es erst seit 2021.

Was ist das Faszinierendste an diesem Sport?

Katharina: Man merkt nicht, dass man 50 Minuten richtig anstrengenden Sport macht. Durch die Musik und die Lichter ist man so abgelenkt und nur auf den Takt der Musik fokussiert, dass der „richtige Sport“ in den Hintergrund rückt.

Was würdest du Menschen raten, die interessiert sind?

Katharina: Just go for it! Diese Art von Training ist nicht etwas für jeden, aber wenn man es nicht ausprobieren kann, kann man es nicht wissen. Also einfach mal eine Trainingseinheit buchen.

Hast du Tipps für Anfänger*innen?

Katharina: Keine Gedanken über die anderen Kursteilnehmer machen, einfach nur auf sich konzentrieren. Auch die Abfolge der Übungen und der richtige Rhythmus gehen nach ein paar Stunden sofort ins Blut über, einfach Spaß haben und richtig abdancen.

GEORG: TRAMPOLINSPRINGEN

Georg: Beim Trampolinspringen, wie ich es betreibe, geht es eigentlich darum, in der Luft artistische Figuren auszuführen. Darunter kann man sich Übungen wie einen Salto oder Schrauben vorstellen. Mein Ziel ist es, diese innerhalb einer Norm möglichst sauber auszuführen. Jene Ausführungsregeln sind spannen-derweise hauptsächlich physikalisch bestimmt.

Natürlich braucht man eine Location mit einem Trampolin (es sollte ein Euro-Trampolin sein). Seitlich davon stehen sogenannte Tische, die mit Matten ausgekleidet sind. Am besten trägt man leichte Sportbekleidung und Gymnastikschuhe; aber anfangs reichen Socken auch vollkommen. Als Location wird das WAT Brigittenau (WAT) im 20. Bezirk empfohlen.

Seit wann gehst du Trampolinspringen?

Georg: Seit ca. 5 Jahren.

Was ist das Faszinierendste an diesem Sport?

Georg: Alles! Also einerseits die Ästhetik, die das Trampolinspringen an sich hat. Man kann das Gefühl von Fliegen und Freiheit spüren, aber auch den Druck, wenn man kopfüber ist. Physische Stärke und Kraft sind essenziell, um den Sport gut auszuüben. Besonders faszinierend ist jedoch der Rang, den mentale Kraft und Konzentration einnehmen. Diese braucht man auf jeden Fall, um die Technik richtig und sauber auszuführen.

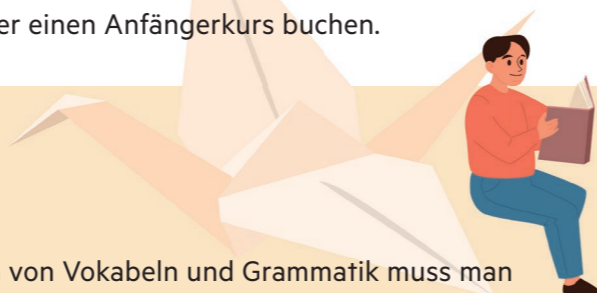


Hast du Tipps für Anfänger*innen?

Georg: Ich kann empfehlen, in weiterer Folge den Rücken und die Bauchmuskulatur zu kräftigen und regelmäßig Dehnungsübungen zu machen, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Was ich auch noch mitgeben möchte, ist, dass bei der Performance, wie bei vielen Sportarten, beim Trampolinspringen mit Höhen und Tiefen zu rechnen ist (nicht metaphorisch gemeint).

Was würdest du Menschen raten, die interessiert sind?

Georg: Um anzufangen, gehst du am besten in eine geeignete Sporthalle, nimmst all deinen Mut zusammen und startest los. Probiere aus, wie sich das anfängliche Unwohlsein in der Luft anfühlt und ob es dir gefällt. Mutige können auch gleich einen Salto probieren. Wer es eher ruhig angehen möchte, sollte am besten direkt zu einem Trainer gehen oder einen Anfängerkurs buchen.



HANNO: JAPANISCH LERNEN

Hanno: Als ich damals 2020 an die Uni kam, wollte ich unbedingt etwas Neues ausprobieren. Als ich eine E-Mail über Sprachkurse wie Arabisch, Chinesisch, Russisch und Japanisch bekam, zögerte ich nicht lange. Letztendlich fiel meine Wahl auf Japanisch, da dies am besten in meinen Terminkalender passte. Als ich dann nach und nach besser wurde und unsere Lehrerin uns die Kultur näherbrachte, wusste ich, es war die richtige Entscheidung. Am Anfang braucht es vor allem einen guten Lehrer und ein Buch, welches eine gute Einführung bietet, da es so viel zu lernen gibt. Sobald man ein „Gefühl“ für die Sprache bekommen hat, kann man anfangen, Vokabeln und Kanji zu pauken. Dazu ist eine Karteikarten-App wie Anki sehr hilfreich. Das [Language Learning Center WU](#) bietet Sprachkurse an.

Seit wann lernst du Japanisch?

Hanno: Ich lerne seit etwas weniger als zwei Jahren Japanisch.

Was ist das Faszinierendste an der japanischen Sprache?

Hanno: Die japanische Sprache ist sehr interessant, da sie sich sehr von unserer unterscheidet. Es gibt unter anderem drei verschiedene Alphabete, welche zum Teil unterschiedliche Anwendungen haben.

Abgesehen von Vokabeln und Grammatik muss man auch die sogenannten Kanji, ursprünglich chinesische Schriftzeichen, lernen, von denen es Tausende gibt. Die beiden Silbenschriften Hiragana und Katakana muss man ebenfalls von Grund auf neu lernen, diese bestehen aber zum Glück, ähnlich unserem Alphabet, nur aus rund 30 Zeichen.

Was würdest du Menschen raten, die interessiert sind?

Hanno: Die WU bietet Sprachkurse an und ich kann diese sehr empfehlen, da man sich, gerade am Anfang, durch die vielen Unterschiede zu unserer Sprache sehr überfordert fühlen kann.

Hast du Tipps für Anfänger*innen?

Hanno: Sobald man einmal dabei ist und Hiragana beherrscht, wird man feststellen, dass die Grundlagen nicht schwerer sind als in Französisch oder Italienisch, zumindest meiner Erfahrung nach. Ein guter Sensei ist hier definitiv ein Vorteil.

Am allermeisten hilft natürlich ein immersives Lernerlebnis. Wer nicht sofort nach Japan reisen will, kann es bis dahin ja mit Anime versuchen. Man kommt relativ schnell auf ein Level, auf dem man bereits einzelne Wörter und Phrasen heraushören kann und das motiviert ungemein zum Weitermachen!

Netzwerk mit WOW-Faktor

Der Name ist Programm: WOW steht für World of Women und ist eine freiwillige Initiative von Mitarbeiterinnen für Mitarbeiterinnen bei KPMG Österreich. Weshalb die Vernetzung mit Frauen wichtig ist und welche Vorteile das im Arbeitsalltag bringt, darüber sprechen Anna Rieckh und Sophie Leidenberger von [WOW@KPMG](#).

Bei KPMG gibt es bereits Initiativen zur Förderung von Frauen. Was zeichnet WOW aus?

Anna: Mit WOW bieten wir ein generelles Angebot für Frauen bei KPMG, unabhängig von Karrierelevel und Bereich. Andere Programme sind erst ab einer bestimmten Karrierestufe zugänglich. Wenn z. B. junge oder neue Kolleginnen Unterstützung benötigen, möchten wir ihnen die Möglichkeit zum Austausch mit anderen geben.

Sophie: Bei den monatlichen Talks über MS Teams gibt es freie Themenwahl. Auch die Gestaltung ist der Vortragenden selbst überlassen, wobei sie natürlich durch das WOW-Organisationsteam unterstützt wird. Nur durch diese Freiheit und dem daraus resultierenden Austausch kommt es zu jener Vielfalt an Themen, die auch die Vielfältigkeit von KPMG widerspiegelt.



Weshalb ist euch der Austausch mit Kolleginnen anderer Bereiche wichtig?

Anna: Erst wenn wir uns mit Kolleginnen aus anderen Bereichen austauschen, merken wir, wie groß KPMG ist und wie vielfältig die Tätigkeiten sind. Allein innerhalb eines Bereiches (Advisory, Audit, Law und Tax) ist das schon viel. Diese Erkenntnis wirkt sich auch auf die fachliche Arbeit aus – neue Möglichkeiten tun sich auf und ich weiß, wen ich zu bestimmten Themen um Unterstützung bitten kann.

Sophie: Gerade jüngere Kolleginnen können viel von den Erfahrungen der Kolleginnen höherer Level lernen. Zudem hat jede Teilnehmerin einen anderen Erfahrungsschatz und andere Sichtweisen. Durch den Austausch gelingt es uns, über den eigenen Tellerrand zu blicken, uns weiterzuentwickeln und uns gemeinsam Herausforderungen zu stellen.

Welche Themen beschäftigen euch im Arbeitsalltag, die ihr auch in den WOW-Talks anspricht?

Anna: Die eigenen Grenzen wahren und Zeitmanagement – zu diesen Punkten konnte ich schon viel bei unseren Terminen lernen. Wenn wir über Herausforderungen sprechen, nehmen wir damit den Druck bei den Jüngeren raus. Bei unseren Diskussionsrunden kommen auch Partnerinnen und Senior Managerinnen zu Wort, die von ihren Herausforderungen berichten.

Sophie: Wichtige Themen, die mich beschäftigen, sind die Work-Life-Balance, wie kann ich mich bei KPMG weiterentwickeln und wie stärke ich mein Selbstbewusstsein. Das sind alles Themen, die wir in Talks bereits adressiert haben, und die Erfahrungen der anderen Kolleginnen haben mir sehr geholfen.



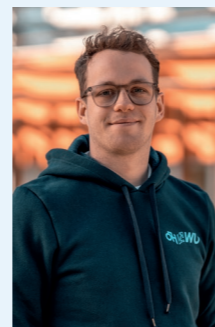
Sophie Leidenberger



Anna Rieckh

DANIEL HEINZ

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENT FÜR SOZIAL- UND
RECHTSBERATUNG



Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

WU-CHECK

NEUES JAHR – NEUE ZAHLEN

Jedes Jahr ändern sich bei Beihilfen Versicherungsbeiträge und dazugehörige Grenzen. Informiere dich hier und vermeide unnötige Rückzahlungen oder Probleme mit den zuständigen Stellen.

DIE WICHTIGSTEN WERTE 2022

<p>ÖH-BEITRAG € 20,70</p> <p>+Kinderabsetzbetrag € 165,10</p> <p>FAMILIENBEIHILFE € 58,40</p>	<p>Studienbeihilfe</p> <p>Für am Studienort lebende Studierende Höchstens: € 560 pro Monat</p> <p>Auswärtige, Selbsterhalter*innen Zuverdienstgrenze Höchstens: € 801 pro Monat € 15.000 (aliquoter Monatsbetrag € 1.250)</p> <p>Mindesteinkommen Selbsterhalter*innen € 8.580 pro Jahr</p>
<p>Geringfügigkeitsgrenzen</p> <p>Monatliche Geringfügigkeitsgrenze € 485,85</p> <p>Jährliche Pflichtversicherungsgrenze bei selbständigen Einkünften € 5.830,20</p> <p>Steuergrenzen</p> <p>EINKOMMENSSTEUER € 11.000 pro Jahr</p> <p>LOHNSTEUER de jure: € 11.000 pro Jahr; de facto: ab € 12.600 pro Jahr</p>	<p>Sozialversicherung</p> <p>Ermäßigte Krankenversicherung für Studierende € 64,78 pro Monat</p> <p>Selbstversicherung für geringfügig Beschäftigte € 68,59 pro Monat</p> <p>Allgemeine Selbstversicherung € 464,42 pro Monat</p> <p>Mindestbetrag nach Herabsetzung € 116,10 pro Monat</p>

Hallo liebes ÖH-Team!

Ich habe für die letzte Prüfungswoche sehr viel gelernt, trotzdem ging sich nur ein „Befriedigend“ aus. Mich stört das ein bisschen, da mir zum einen das Fach viel Spaß gemacht hat und ich zum anderen später eigentlich auch in dieser Branche arbeiten will. Ich befürchte daher, dass die schlechte Note möglicherweise ein Hindernis bei der Jobsuche darstellen könnte. Jetzt stellt sich mir natürlich die Frage, ob ich den Kurs noch einmal machen soll. Meine Freunde meinen, dass das unnötig und Zeitverschwendung sei.

Liebe Grüße
Luisa



Hallo Luisa!

Prüfungswochen sind immer anstrengend, vor allem während einer Pandemie. Wenn man sich gut vorbereitet und dann aber nicht das gewünschte Ergebnis erhält, ist das durchaus ärgerlich. Weil du später in diesem Bereich arbeiten möchtest, ist es natürlich logisch, dass du dir eine möglichst gute Note wünschst. Du kannst, wenn es nicht deine letzte Prüfung ist und du noch nicht alle Versuche verbraucht hast, auf jeden Fall noch einmal antreten. Doch beachte, dass du die Prüfung innerhalb von 12 Monaten nach der Ablegung nur einmal wiederholen darfst. Außerdem wird nicht das bessere Ergebnis gewertet, sondern das aktuellere. Das heißt, solltest du dich verschlechtern und beispielsweise ein „Genügend“ erhalten, dann hast du den Kurs auch mit einem „Genügend“ und nicht mit einem „Befriedigend“ abgeschlossen. Da dir das Fach aber so gut gefallen hat, wird das hoffentlich nicht der Fall sein!

Alles Gute für deine Prüfung!
Liebe Grüße
dein WU-Check-Team

WU+ Bürgerin

VALERIA LEDERMAIER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK
ÖH WU



Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: wuchek@oeh-wu.at

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

BORDEAUX

Anja Vujić
KEDGE Business School

Warum KEDGE?

Ich habe mich für KEDGE entschieden, weil ich unbedingt in Bordeaux leben wollte. Ich habe viele Geschichten über das stressfreie Leben und den Wein in Frankreich gehört und wollte meine eigenen Erfahrungen machen und es genießen. Besonders interessant ist, dass KEDGE reichlich außerschulische Aktivitäten anbietet und alle Studierenden waren sehr motiviert dafür. In KEDGE gibt es 28 unterschiedliche „associations“, die man auswählen kann, z. B. für Wein, Adrenalin Sports, Kochen, Fashion, Surfing ... Darüber hinaus gibt es mehr als 20 Teams für verschiedene Sportarten, die man auf dem Campus betreiben kann. Ich war selbst im Footballteam und mit der „Wein-Association“ in vielen Châteaux, da habe ich viele Franzosen kennengelernt und viel über die Kultur erfahren.

Die Unis im Vergleich:

KEDGE war nicht so gut organisiert wie die WU, vieles war nicht im Voraus bekannt. Trotzdem war diese Erfahrung eine der besten meines Lebens! Nicht nur das Nachtleben in Bordeaux ist awesome, man kann auch das schöne Wetter in kleinen Cafés oder beim Picknick jeden Tag genießen und Weinberge und Museen besuchen. Am Abend trifft man Jugendliche, ist umgeben von Freunden und mit Wein in der Hand in Restaurants und Bars. Ohne Stress, einfach das Leben genießen!

Ein typischer Tag am Campus:

Ein Studientag in Bordeaux beginnt mit dem Alarm um 7 Uhr, damit man pünktlich zur Vorlesung kommt. Auf dem Weg zur Uni kauft man ein Croissant und einen kleinen Espresso – damit man nicht während der Vorlesung einschläft. Um 11 Uhr haben die Franzosen eine Mittagspause und wir treffen uns im Uni-Garten und essen. Nach dem Unterricht gehen wir zusammen in ein Café und entscheiden, welche Städte in der Nähe wir als Tagesausflüge besuchen werden. Nachdem das erledigt ist, einigen wir uns, welche Partys am Abend besucht werden müssen. Nach dem vierstündigen Caféaufenthalt gehen alle nach Hause und am Abend treffen wir uns in einem kleinen Restaurant. Am Wochenende gibt es viele Ausflüge mit den „associations“, z. B. Weinprobe in San Sebastian oder Surftrips zu den Stränden in der Nähe.

Sonstige spannende Infos: Bordeaux ist das größte geschlossene Weinanbaugebiet weltweit mit etwa 287.000 Hektar Weinbergen und produziert 960 Millionen Flaschen Bordeaux-Wein pro Jahr. Außerdem ist in Bordeaux das größte spiegelnde Becken der Welt, der Miroir d'eau.

STUDIENGEBÜHREN:
FÜR ERASMUS-STUDIERENDE NUR DER ÖH-BEI-
TRAG DER WU WIEN (20,70 €)

STUDIENDENZAHLE: 5000 IN BORDEAUX

EINWOHNERZAHL: 249.712 EINWOHNER*INNEN



GLOBAL PLAYERS

MINNESOTA

Colin Clark-Bracewell
University of Minnesota, Twin Cities

Why WU?

I studied at WU because of the courses offered, the structure and flexibility of schedules, and the arts and culture of Vienna. Expectations began to be met when I was greeted by my EBN "Buddy", who picked me up at the airport and showed me around Vienna. For my classes, each emphasised global perspectives and the importance of them in all work environments. This helped me become a more worldly person and shifted my perspective about marketing and business.

The universities in comparison:

The University of Minnesota has structured courses & schedules, which means spending a lot of time on campus. For instance, this upcoming semester I have classes Monday through Friday and take three classes per day. What I loved at WU was the flexibility in the class schedules and ability to pursue activities outside of campus. My average week at WU would consist of meeting for class three days a week, studying German at WU's tandem program, seeing performances at the Wiener Staatsoper, and exploring what else Vienna had to offer.

A typical day on campus:

I would take the subway almost everywhere, since Vienna has the best public transportation system. Once on campus I would spend most days in the TC since every class had a collaborative project, so we'd meet and develop our ideas and presentations for the upcoming week. When I was not studying, I would work on songwriting, producing or collaborations with artists back in the U.S. and those I met in Vienna. I ended up performing two music shows at Jo & Joe (in the IKEA by Mariahilfer Straße) and each show had over one hundred of my friends from WU which was such an unforgettable experience.

When WU students spend their exchange at The University of Minnesota, they will be able to pursue as much as they want as the U has nineteen colleges, Division 1 sports, canoeing (join our rowing team), ice fishing, and so much more!

If you have any further information/fun facts about your home university please write it here:

/ Our mascot is Goldy, the Golden Gopher, for our Division I football, basketball, and hockey teams.

/ Musician Bob Dylan attended the University of Minnesota as well as two U.S. Vice-Presidents, Hubert Humphrey and Walter Mondale.

/ The Mississippi River runs right through the middle of campus.



TUITION FEES:
IN-STATE TUITION 15,027 USD, OUT-OF-STATE TUITION
33,325 USD

NUMBER OF STUDENTS: 51,327 STUDENTS (2019) AND
RANKS AS THE SIXTH LARGEST
MAIN CAMPUS IN THE UNITED STATES.

POPULATION FIGURE OF THE TOWN:
MINNEAPOLIS: 420,324 (2019)



Univ.-Prof. Dipl.Math.-oec. Dr.rer.pol.
Gerhard Speckbacher
Institute for Strategy and Managerial
Accounting, Department of Strategy and
Innovation

Heute

Beschreiben Sie sich in
Emoticons! 18:00 ✓



Was würden Sie am WU-
Studium gerne verändern? 18:03 ✓

Die aktuelle BaWISO-Reform. 18:05

Was läuft an der WU besser/
schlechter als an anderen
Universitäten? 18:05 ✓

Die WU ist in vielen Bereichen der Forschung
internationale Spitze, sie hat super Lehrende,
eine sehr professionelle Verwaltung und den
besten Uni-Campus Europas. Auch die Größe
hat viele Vorteile. Wir müssen nur dafür sor-
gen, dass das alles in Form von hervorragen-
den Studienbedingungen bei den Studieren-
den ankommt. 18:06

Warum sind Sie Vortragender
geworden und an die WU
gekommen? 18:07 ✓

Wissenschaft und Forschung haben mich
schon als Kind fasziniert und ich möchte
auch Studierende für Wissen, Wirtschaft
und Persönlichkeitsbildung begeistern.
An die WU wollte ich ursprünglich eigent-
lich nur für zwei, drei Jahre kommen ... 18:08

Wo gibt es den besten Kaffee
am Campus? 18:12 ✓

Library Café. 18:12

Was haben Sie während Ihres
Studiums fürs Leben gelernt? 18:14 ✓

Im Mathestudium habe ich gelernt, dass
man auch zunächst völlig unverständ-
lich erscheinende Dinge verstehen kann,
wenn man es immer wieder versucht
und nie aufgibt. 18:16

Was haben Sie als Letztes zum
ersten Mal gemacht? 18:17 ✓

Allein in meiner Freizeit weitgehend
ohne Stress ein Buch über BWL
schreiben. 18:18

Was ist das Nervigste an
Studierenden? 18:19 ✓

Wenn manche glauben, nur für sie müs-
te es eine Ausnahme geben, auch wenn
das gegenüber allen anderen unfair ist. 18:21

Was macht für Sie eine gute
Vorlesung aus? 18:22 ✓

Studierende inspirieren. 18:23

Das sollte jede/r WU-Studie-
rende gelesen haben: 18:24 ✓

Hauptsache lesen, sinnieren und mit in-
teressanten Leuten darüber diskutieren. 18:25

MASTERSTUDIUM „Export- und Internationali- sierungsmanagement“

Das Erfolgskonzept?

Das deutschsprachige Studium „Export- und Internationalisie-
rungsmanagement“ hat von Risiko- und Finanzmanagement
über internationales Marketing oder Corporate Entrepreneur-
ship bis zur Geschäftsführung in kleinen und mittleren Unter-
nehmen einiges zu bieten. Nicht nur Fremdsprachen werden
durch Kurse auf Englisch gefördert, in diesem praxisorientier-
ten Studium steht auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen
auf dem Lehrplan. Der Schwerpunkt dieses Studiengangs liegt
auf KMU.

Wie komm' ich rein?

Wichtig ist ein fachlich infrage kommender Bachelortitel mit
180 ECTS. (Davon müssen 70 ECTS aus dem Bereich „Be-
triebswirtschaft/Volkswirtschaft“ sein.) Auf der WU würden
„Business and Economics“ und „Wirtschafts- und Sozialwis-
senschaften“ mit dem Schwerpunkt „Betriebswirtschaft“ bezie-
hungsweise „Internationale Betriebswirtschaft“ diese Vorausset-
zungen erfüllen.

Karrieremöglichkeiten

Nach dem Master „Export- und Internationalisierungsmanage-
ment“ bietet sich eine Führungsposition in KMU an, eventuell
sogar mit internationalem Schwerpunkt. Aber auch für einen
Posten in der Unternehmensberatung und -entwicklung, im
Netzwerk- und Kooperationsmanagement, in einer Wirtschafts-
delegation oder der Exportleitung wird man bestens vorbereitet.

Erfahrungsbericht

„ Besonders hervorzuheben sind die vielen Projekte in
Kleingruppen. Dadurch lernt man sehr schnell neue
Leute kennen, außerdem eignet man sich viele Soft
Skills an, wie etwa Präsentieren. Durch das, zumindest im
Vergleich zu anderen Studiengängen an der WU, gute Betreu-
ungsverhältnis steht man auch im ständigen Diskurs mit den
Professor*innen. Des Weiteren gibt es ein tolles Alumni-Netz-
werk. Das Highlight dieses Studiums ist möglicherweise die
Flexibilität: Egal, ob es um Wahlfächer, Auslandserfahrung oder
Unterrichtsgestaltung geht, vermutlich in keinem anderen Stu-
diengang haben die Studierenden so viele Möglichkeiten.

SBWL „Process and Knowledge Management“

Worum geht's?

In der SBWL „Process and Knowledge Management“ lernen
Studierende, Systeme zu analysieren und umzugestalten. Dabei
wird auf drei Ebenen gearbeitet: der datenorientierten, der pro-
zessorientierten und der wissensbasierten Ebene. Es werden also
nicht nur technische Informationssysteme, sondern auch sozi-
ale beachtet. Am Ende der SBWL muss außerdem eine kleine
wissenschaftliche Arbeit verfasst werden. Die SBWL „Process
and Knowledge Management“ kann innerhalb von zwei Semes-
tern abgeschlossen werden. Die Unterrichtssprachen sind Eng-
lisch und Deutsch.

Wie komm' ich rein?

Insgesamt gibt es 60 Plätze pro Semester, ein Aufnahmetest
findet nicht statt. Wenn man entweder in BIS 1 UND 2, in
PFO oder auf eine LV im WI-CBK ein „Sehr gut“ hat, ist man
automatisch drinnen. 10 % der Plätze werden an IBW- und
WiRe-Studierende vergeben, welche sich mittels Motivations-
schreiben bewerben müssen. Die restlichen Plätze erhalten die
Bewerber mit dem besten Notendurchschnitt in den Fächern
BIS 1 & 2, PFO und den LVs Grundzüge der Programmierung,
Grundzüge der Modellierung, Rechnerpraktikum, IS-Projekt-
management, Netzwerke, Netzwerksicherheit, Datenbanken
und Prozessmanagement.

Karrieremöglichkeiten

Nach Absolvierung dieser SBWL sind die Studierenden in der
Lage, die Zusammenhänge dieser drei Ebenen zu erkennen und
sie bei der Weiterentwicklung eines Systems zu berücksichti-
gen. Folglich können auch Managementpositionen auf allen
drei Ebenen eingenommen werden. Typische Berufe nach die-
ser Spezialisierung wären etwa IT-Manager, Systemanalytiker,
Wissensmanager oder Unternehmensberater mit Fokus auf Ge-
schäftsprozessanalysen und deren informationstechnischer Un-
terstützung in einem Unternehmen.

Erfahrungsbericht

„ Die SBWL ist sehr abwechslungsreich, da viele praxis-
orientierte Elemente enthalten sind. Die Kurse sind auf jeden
Fall äußerst interaktiv und auch aufwendig. Vor allem der drit-
te Kurs hat es in sich. Nichtsdestotrotz kann man, wenn man
fleißig ist, die SBWL auch in einem Semester anstatt den emp-
fohlenen zwei Semestern abschließen. Die oftmals gefürchtete
Abschlussarbeit stellt eine gute Reflexion dar und ist auf jeden
Fall machbar. Vermutlich auch, weil die Professor*innen sehr
bemüht sind und die Benotung absolut passt.

START-UP TALK: Gründen im Team oder allein?

Ob man mit seinem Start-up zufrieden in den Sonnenuntergang reitet und aus der Idee ein erfolgreiches Unternehmen wird, liegt in den Händen der Gründer*innen. Deswegen sollte gut überlegt sein, ob man dabei das Steuer allein in der Hand hat oder sich die Verantwortung teilen möchte. Die richtige Entscheidung hängt hier von vielen Faktoren ab und kann so unterschiedlich ausfallen wie die Start-ups selbst.

SOLO-GRÜNDUNG – DO IT YOURSELF?

Wer sich allein auf die Reise macht, genießt die unternehmerische Freiheit, alle Entscheidungen ohne Absprachen treffen zu können. Das bringt den großen Vorteil mit sich, flexibel, zeitnah und unkompliziert auf neue Böen zu reagieren. Dabei muss einem aber bewusst sein, dass auch die schwierigen Entscheidungen und Situationen im Alleingang bewältigt werden müssen. Am Ende des Tages ist der/die Alleingründer*in nur sich selbst Rechenschaft schuldig. Diese Selbstbestimmtheit sorgt dafür, dass der Unternehmensalltag von Alleingründer*innen in aller Regel konfliktfreier als bei einem Gründungsteam abläuft.



Das bedeutet aber auch, dass die Verantwortung permanent auf den eigenen Schultern ruht. Ein Start-up bringt ein immenses Arbeitspensum mit sich, was bei einer Solo-Gründung nicht unter Gleichberechtigten aufgeteilt werden kann. Bei Krankheit oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen lässt sich oft nur schwer spontan Ersatz finden. Doch wenn das Unternehmen einmal Fahrt aufgenommen hat, müssen weder Gewinn noch Anerkennung auf mehrere Köpfe verteilt werden.

Nadina, die ihr Unternehmen „die Pflanzerei“ als One-Women-Show gegründet hat, beschreibt ihren Job als Jonglieren mit fünf Bällen, wobei keiner fallen gelassen werden darf. Jedoch wird sie für ihr Engagement und ihre Überzeugung mit viel Support und Zuspruch von außen belohnt.

Eine Solo-Gründung empfiehlt sich demnach für Gründer*innen, die ihre Vision kompromisslos umsetzen wollen und in sich selbst die größte Kraft und Inspiration finden.

GRÜNDEN IM TEAM – GETEILTES LEID, HALBES LEID?

Gründer*innen im Team genießen den Rückhalt und Input der anderen. Das Start-up profitiert bestenfalls von dem unterschiedlichen Background, dem Netzwerk und den Fähigkeiten seiner Gründer*innen. Eine Bandbreite, die ein/e Solo-Gründer*in oftmals nicht abdecken kann. Dieser Pool an Know-how und Ideen kann für viel Inspiration und Motivation sorgen. Ein gutes Team kann miteinander wachsen und sich die vielen Aufgaben und Kosten einer Unternehmensgründung untereinander aufteilen. Hier sitzen alle im selben Boot, wenn der Seegang mal unruhiger wird, kann man sich über Ängste oder Unsicherheiten austauschen und gemeinsam den richtigen Kurs wählen.

Dabei prallen jedoch immer wieder verschiedene Arbeitsweisen, Vorstellungen und Wünsche aufeinander. Für ein gutes Gelingen sollten die Beteiligten kompromissbereit sein und eine rücksichtsvolle Gesprächskultur pflegen. Wohl überlegt sein sollte also nicht nur ob, sondern auch mit wem eine Gründung im Team infrage kommt. Um das erfolgreiche Miteinander langfristig zu gewährleisten, müssen die Zukunftsvisionen der Gründer*innen aufeinander abgestimmt sein und klare Zuständigkeiten abgesteckt werden, um Streitigkeiten präventiv aus dem Weg zu räumen. Gründen im Team ist für all jene der richtige Weg, die in einer Gemeinschaft aufblühen sowie den Austausch mit anderen schätzen und nicht davor zurückschrecken, ihre eigenen Vorstellungen auch mal an die anderer anzupassen. Ein offenes Ohr ist hier genauso wichtig wie die klare Kommunikation der eigenen Bedürfnisse.

DAS NEUE, NACHHALTIGE BUSINESS-MODELL: VEGAN

Nadina, die Gründerin von „die Pflanzerei“, hat die Vision, die österreichische Landwirtschaft und unsere Umwelt zu stärken – ganz ohne Zwang. Aber wie schafft sie das? Und mit welchen Schwierigkeiten hat sie zu kämpfen?

Mit dem „Gustl“ hat die Wienerin eine fleischlose und regionale Alternative zum Leberkäs-Klassiker kreiert. Die Zielgruppe des Gustls sind nicht nur reine Veganer*innen, sondern verstärkt diejenigen, die ihren Fleischkonsum reduzieren und nicht auf Genuss und Geschmack verzichten wollen.

Aus der Vision heraus soll der vegane Leberkäs nicht anonym und ohne Bewusstseinsbildung im Regal stehen, sondern als Tresen-Konzept beispielsweise bei Billa oder in ausgewählten Feinkostläden wie prokopp zu finden sein. So wird das Produkt, dessen Herkunft, Verarbeitung und Inhaltsstoffe wie beispielsweise Gewürze statt Glutamat, mehr geschätzt.

Durch eine transparente Lieferkette, faire Bezahlung sowie gute Inhaltsstoffe aus österreichischer Wertschöpfung soll die Qualität der Kaufentscheidung erhöht sowie eine Konsumveränderung erzielt werden. In Zukunft wird diese Art der Produktion Österreichs Landwirtschaft stärken und den Bauern eine weitere Chance auf einen neuen Markt bieten.

Das Ziel eines rein biologisch produzierten Gustls stellte eine Herausforderung dar. Einer der Hauptinhaltsstoffe, Erbseweiß, ist nur in geringster Menge in Österreich und biologisch zu finden. Auch die Verpackung und alles rund ums Produkt sollten pflanzlichen Ursprungs sein. Zum Beispiel gibt es österreichweit keinen Toner frei von Tierversuchen für den Etikettendruck des Gustls. Diese Probleme bestärken die Wunschwienerin darin, immer weiter daran zu arbeiten, Veränderung zu schaffen und voranzutreiben.



Nadina Ruedl

HULT PRIZE WU BY ÖH WU 2022 ROUND



The Hult Prize WU by ÖH WU is back for yet another year! Hult Prize is the world's largest start-up competition, and your journey to pitching your idea in front of the UN Headquarters for \$1 million, and also for some special prizes, begins right here at the on-campus round at WU.

For the 2022 round, you and your team – of three to four people – should create a for-good and for-profit start-up that will improve lives and boost the post-pandemic economy by providing 2000 jobs by the year 2024. This means that your start-up aims to be economic and profitable whilst serving the community and improving our world! We already have a very exciting date to announce – the on-campus finals for this year will be taking place on March 18th, so mark your calendars! You can register your team by March 1st!

Between now and the finals, we will be distributing preparation material to guide you and your team towards creating your perfect start-up. Then in March, before the finals, we will be holding live training sessions, one of which is a speed-feedback with Martin Wagner, co-CEO of NXRT and member of WU consulting!

Don't worry if you don't have an idea or even a team yet! Join our WhatsApp group through the QR code with many interested participants! Here you can meet some ambitious and like-minded people for your team or just stay up to date with all the information that we send.

For regular updates, also follow us on social media or check our monthly newsletter! We are always available on all these channels, so feel free to reach out with any questions that you may have. You can also send us a DM to sign up to our mailing list!



Tritt der "Hult Prize 2022"-
WhatsApp-Gruppe bei:



CHEFREDAKTION
Magdalena Möslinger-Gehmayr
magdalena.moeslinger@oeh-wu.at

**REFERENTIN FÜR PRESSE- &
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
Julia Mühl

REDAKTION
Nicoletta Angerer
Lara Hagen
Wilhelm Hartung
Daniel Heinz
Valeria Ledermaier
Fabian Köppel
Florentina Müller
Lea Pressl
Johanna Reinedahl
Clara Rieger
Philipp Schöller
Konstantin Steiner
Anastasija Taneva
Larissa Wiesner

...wäre in einem anderen
Leben Koch geworden.

...freut sich auf den
Frühlingsanfang und mehr
Sonnenstunden.

...kann ihre Matrikelnummer
nicht auswendig.

**KONZEPTION &
UMSETZUNG**
Marble House GmbH, Nadja Riahi
nadja.riahi@marblehouse.at

LAYOUT
Marble House GmbH, Rachel Goldwein

KONTAKT
steil@oeh-wu.at,
+43 131336 4295,
www.oeh-wu.at

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER
Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien,
Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lea Pressl, ÖH WU Vorsitzende)
ANZEIGENLEITUNG Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at;
Fabian Köppel, fabian.koepfel@oeh-wu.at **MEDIADATEN UND TARIFE**
marblehouse.at/karriere-studium/steil-magazin/ **DRUCK** Walstead NP Druck
GmbH, St. Pölten **ERSCHEINUNGSWEISE** monatlich, **AUFLAGE** 25.000

§1 ABS. 4 **GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ** »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.«
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE**
Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt.

Wenn du mit-
arbeiten möchtest, sende
eine E-Mail an
mitarbeit@oeh-wu.at

Wien von oben

Der Frühling kommt und die Sonne lässt sich – zum Glück – wieder öfter blicken. Um möglichst viel Vitamin D abzubekommen, lohnt es sich, ein paar Höhenmeter hinter sich zu bringen. Wir haben die schönsten Ausblicke Wiens für dich zusammengetragen.

Das Haus des Meeres

Wer lieber einen Spaziergang durch die Stadt anstatt durch die Wiesen und Wälder Wiens macht, der/die bekommt ebenso eine atemberaubende Aussicht vom Haus des Meeres. Hier kann man sich auch gleich noch ein Dinner im 360-Grad-Ocean-Sky mit Blick über Wien gönnen. Alle, die nur kurz den Ausblick genießen wollen, sind übrigens trotzdem willkommen, also keine falsche Scheu.

Kahlenberg

Echte Wiener*innen kennen jedes Eck vom guten alten Kahlenberg – und seine atemberaubende Aussicht! Nicht umsonst ist der Kahlenberg eines der beliebtesten Ausflugsziele, wenn man was zum Schauen finden will. Der Kahlenberg liegt an der Grenze zu Klosterneuburg und bei Schönwetter kann man sogar bis zum Leithagebirge oder den slowakischen Karpaten sehen.

Steinhofgründe

Bei den Steinhofgründen fehlt es einfach an nichts. Erst einmal hat man einen Ausblick über Wien, zweitens hat man einen Ausblick auf die hügelige Landschaft hinter den Steinhofgründen und drittens spaziert es sich absolut herrlich über die großen Wiesen. Mit der Buslinie 46A oder 46B bis zur Feuerwache Steinhof, das schöne Tor passieren und schon seid ihr in diesem Spazier-Wonderland angekommen.

Lainzer Tiergarten

Ein Hoch auf den Lainzer Tiergarten, der ist nämlich nicht nur zu jeder Jahreszeit wunderschön, sondern hat auch eine wunderbare Aussicht zu bieten. Am besten von der U4-Station Hütteldorf starten und die ca. 40 Minuten bis zum Aussichtspunkt sportlich nehmen.



Die besten Lokale, um dich und dein Leben zu feiern

Du hast Geburtstag, deinen lang ersehnten Abschluss in der Tasche oder findest sowieso immer einen Grund zu feiern? Dann sind diese Lokale perfekt, um mit deinen Liebsten in schöner Atmosphäre und mit gutem Essen auf dich anzustoßen. Gönn dir ruhig mal!



Neni am Prater

Mit Blick über den Prater, geräumiger Location und sympathischem Chaos: Neni is(s)t Balagan und wunderbar geeignet, um sich in einem stylischen Restaurant mit köstlichem Essen der orientalischen Küche zu gönnen. Was bei Neni auf den Tisch kommt, wird sowieso mit allen am Tisch geteilt. Perfekte Location also, um gemeinsam neue Geschmäcker zu erkunden.

Das Loft

Es steht wohl außer Diskussion, dass man sich beim Besuch im Loft definitiv exquisit fühlt. Der Ausblick ist fantastisch, die Musik spitze und allgemein super geeignet, um die Gläser zu heben, während die Sonne langsam hinter den Dächern Wiens verschwindet.

Tian Restaurant

Das vegetarische Gourmet-Restaurant Tian mit vier Hauben von Gault Millau beweist, dass gesundes, pflanzenbasiertes Essen alles andere als langweilig ist. Wer wegen einer einzigen Feier nicht gleich in den finanziellen Ruin schlittern will, kann optional auch beim Tian Bistro am Spittelberg vorbeischaun, wo man fancy Speisen auch einzeln – und nicht im Menü – bestellen kann.

Makom

Das Makom – nahe der Mariahilferstraße – ist relativ neu und empfängt seine Gäste mit kreativ interpretierten Speisen der israelischen Küche. Durch die hohe Decke, von der schöne Lampen tief hängen, fühlt man sich ziemlich fancy in diesem modern eingerichteten Lokal und bekommt richtig Lust, die Gläser zum Klirren zu bringen.

WAS WURDE AUS ...?

9051589



HEAD OF GROUP ESG & SUSTAINABILITY MANAGEMENT DER RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL (RBI) UND GESCHÄFTSFÜHRERIN DER RAIFFEISEN NACHHALTIGKEITSINITIATIVE

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Die intensive Beschäftigung mit einem der wichtigsten Themen unserer Zeit, nämlich die Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten. Die Handlungsfelder dieser abwechslungsreichen und strategischen Querschnittsmaterie beziehen sich auf Maßnahmen im Kerngeschäft – wo der größte Hebel liegt –, aber ebenso auf die Betriebsökologie, Mitarbeiterthemen bis hin zu Stakeholder Engagement, Reporting- und Ratinganforderungen.

Was zählt zu Ihren größten Erfolgen in Ihrer jetzigen Position?

Dass ich mit meinem Team über viele Jahre konsequent das Nachhaltigkeitsmanagement im Konzern weiterentwickelt habe – auch in einer Zeit, als dieses Thema oft noch als „nice to have“ eingestuft wurde. Diese Hartnäckigkeit hat dazu beigetragen, dass sich die RBI global – wie aktuelle ESG-Ratings zeigen – zu den nachhaltigsten Banken zählen kann. Und 2021 hat die RBI,

als erste Bank in Österreich, die „Principles for Responsible Banking“ von UNEP Finance Initiative unterzeichnet, ein weiterer Meilenstein im Sinne der Ausrichtung als verantwortungsvolle Bank.

Können Sie ein Erfolgsrezept Ihrer Karriere definieren?

Dazu zählt sicherlich die Begeisterung für das Thema Nachhaltigkeit, die mich seit vielen Jahren anspornt. Und die Überzeugung, mich dabei nicht nur mit einem sinnvollen, sondern mittlerweile höchst dringlichen Themenfeld zu beschäftigen, das einen großen Impact für die Zukunft hat.

Ihr Ratschlag an WU-Studierende?

Immer über den Tellerrand hinauszuschauen, Themen zu hinterfragen und bei aller Spezialisierung nie den Blick für das Ganze zu verlieren. Gerade in einer zunehmend digitalisierten und komplexen Welt ist es wichtig, einen generalistischen Ansatz zu entwickeln, um bestmögliche Entscheidungen zu

treffen – auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Stakeholder-Interessen. Für zukünftige Herausforderungen ist definitiv mehr systemisches Denken gefragt.

Wie entkommen Sie dem Stress im Alltag?

Da mich die Transformation der Wirtschaft in eine nachhaltigere Zukunft auch in der Freizeit beschäftigt, habe ich – auch zum Ausgleich – die letzten Jahre genützt, um Managementbücher mit konkreten Best-Practice-Beispielen für Unternehmen im Umgang mit dem Klimawandel sowie Diversität und Inklusion herauszugeben.



ANDREA SIHN-WEBER, studierte Betriebswirtin, verfügt über 25 Jahre Managementfahrung in der Finanzindustrie. Seit 2012 leitet sie in der Raiffeisen Bank International das Group ESG & Sustainability Management und ist zudem Geschäftsführerin der Raiffeisen Nachhaltigkeitsinitiative. Ihr Know-how gibt sie in Vorlesungen und Vorträgen weiter und ist als Herausgeberin von Managementbüchern – wie zuletzt „CSR und Klimawandel“ oder „CSR und Inklusion“ – aktiv.

PASSION



FUTURE MOBILITY

INTERNATIONAL

PERSONALITY

CAREER



Internationales Trainee Programm

Die Porsche Holding ermöglicht engagierten Berufseinsteiger*innen nach dem Studium eine optimale Vorbereitung auf eine Führungsposition in den Bereichen Vertrieb, Finanz oder IT & Digitalisierung.

Jetzt bewerben unter:

trainee.porsche-holding.com



Veränderung liegt in unserer Natur.



Gratis StudentenKonto

Entscheide dich jetzt für eine Bank, die deine Überzeugungen teilt und mit ihren nachhaltigen Prinzipien neue Maßstäbe setzt. Finde mehr heraus auf [studenten.bankaustria.at](https://www.studenten.bankaustria.at)



Hol dir hier dein
StudentenKonto.

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**